

Vom Holz zur Kohle

Ig Teuto veranstaltet Köhlertage mit umfangreichem Programm auf dem alten Sportplatz Hohne

Lengerich. Das Köhlerhandwerk ist ein aussterbendes Gewerbe. Wer die Kunst der Holzverkohlung erleben möchte, ist bei den Köhlertagen (1. bis 9. September) auf dem alten Hohner Sportplatz mitten im Teutoburger Wald gut aufgehoben.

Köhler Franz Kopf aus dem pfälzischen Fischbach wird Buchenholz aufschichten. Bereits im vergangenen Winter wurde mit ersten Vorbereitungen begonnen. Von einem Holzeinschlag im Hohner Berg wurden rund 30 Raummeter Buchenholz für die Köhlertage zurückgehalten. Im Frühjahr wurde dieses Holz von der Dyckerhoff-Werksfeuerwehr während einer Übungsaktion in Meterstücke gesägt. Anschließend spalteten Mitarbeiter der ANTL das Holz in armdicke Scheite und schichteten es zum Trocknen auf.

Dieses getrocknete Holz wird am Freitag ab 13 Uhr

„Das Fest steht und fällt mit dem Wetter“

Dieter Rödel

(Zaungäste sind willkommen) zu einem klassischen Kohlemeiler aufgebaut. Der Holzkohlemeiler wird ebenerdig in Form eines Kegels gebaut. Zu Beginn wird ein Schacht aus Holzpfehlern errichtet, die senkrecht in den Boden gelassen werden. Rundherum werden die Holzscheite aufgeschichtet. Darauf kommt ein Dach aus trockenem Laub. Schließlich wird der Meiler mit Erde und Grassoden luftdicht abgedeckt. Der Schacht in der Mitte des zwei Meter hohen Meilers wird mit Reisig und Spänen angelegt. Am Samstag um 18 Uhr ist der Meiler mit einem Durchmesser von zwölf Metern endgültig verschlossen und im Rahmen der Meilertaufe wird er durch Bürgermeister Fried-



Freuen sich auf die am Samstag beginnenden Köhlertage (von links): Markus Hehmann (Dyckerhoff-Naturschutzbeauftragter), Professor Dieter Rödel, Dr. Michael Rossmannith (Dyckerhoff-Controlling) und Frederike Rossmannith (Praktikantin bei Dyckerhoff). Gestern wurde das Gelände inspiziert. Foto: Schmitte

rich Prigge angezündet.

Nach der Anfeuerung über den Schacht des Meilers beginnt bei Temperaturen von 300 bis 350 Grad die Verkohlung des Buchenholzes. Dieser Prozess dauert mehrere Tage. Während dieser Zeit achtet der Köhler darauf, dass der Meiler weder erlischt noch auflodert. Dazu werden gezielt kleine Löcher zur Luftzufuhr geöffnet beziehungsweise wieder verschlossen. Durch die Beobachtung des Rauches und dessen Farbe erkennt der Köhler, ob zu viel oder zu wenig Luftzufuhr herrscht.

Gegen Ende der Verkohlung „erstickt“ der Köhler den Meiler. Er stoppt die Luftzufuhr.

Hier muss er mit besonderer Sorgfalt vorgehen. Aufflammende Feuernester muss er sofort mit Wasser ablöschen. Wenn ihm das nicht gelingt, verbrennt die gerade entstandene Holzkohle innerhalb kürzester Zeit unter großer Wärmeentwicklung.

Ist der Meiler endgültig erstickt, wird er einen Tag später geöffnet und die frische Holzkohle geerntet. Aus 100 Kilogramm Holz werden ungefähr 20 Kilogramm Holzkohle gewonnen. Sie besitzt gute Qualität, qualmt wenig, hält lange vor und wird am 9. September ab 10 Uhr verkauft.

Veranstaltet werden die Köhlertage von der Ig Teuto, ein Zusammenschluss von

Unternehmen der Abgrabbungsindustrie, Kommunen und Naturschutzverbänden. Vorsitzender Professor Dieter Rödel hofft damit, Menschen in den Wald locken und Anliegen des Naturschutzes vermitteln zu können. Aber auch er weiß mit Blick in den Himmel: „Das Fest steht und fällt mit dem Wetter.“ Aufgebaut sind Hütten, Pavillons und Zelte. Auch ein Toilettenwagen ist vorhanden. Der Eintritt ist frei.

Parkplätze gibt es an der Dyckerhoffstraße und dem dortigen Wanderparkplatz. Bis zum alten Hohner Sportplatz sind es dann noch 300 Meter Fußweg – gut vier Minuten. **Zum Thema**

Zum Thema

Hier ist 'was los

1. September: 18 Uhr Meilertaufe mit dem Bläserkorps Tecklenburger Land und anschließender Livemusik mit „Triple X.“
2. September: ab 12 Uhr Köhlerfest – Familientag rund um den Meiler mit Livemusik mit „Heimspiel“ (16 bis 18 Uhr) und Sunset Partymusik (12 bis 16 Uhr). Entdeckungstouren zu den Krabbeltieren des Waldes, Mineralienausstellung und Fossilienklopplplatz, Apfelsorten und Apfelsaft, Kinder-Köhlerschminken, Köhlerquiz, Benthheimer Schafherde und Schäfer Schienke, Spinnen und Filzen mit Schafwolle, Lammbratwurst, Erdlochbraten und Damwildgulasch.
3. September: 17 Uhr Waldkoblde (Pilze kennen lernen mit Siegmars Birken).
4. September: 17 Uhr Muscheln und Urgeschichte (Fossilien sammeln mit Dr. Michael Rossmannith).
5. September: 17 Uhr Zwischen Blätterwald und Tannendickicht – den Teutoburger Wald entdecken.
6. September: 17 Uhr Unterwegs mit Habicht und Frettchen (Vorführung mit Falkner Jürgen Klopmeier).
7. September: 20 Uhr Nachtakrobaten (Fledermaus-Exkursion mit Gerd Mäscher).
8. September: 15 Uhr Enzian, Einbeere und Eberwurz (Führung mit Professor Dieter Rödel).
9. September: 10 Uhr Holzkohlenverkauf.